

Geburtstag: Dr. Hermann Huppert, Alterspräsident des Lions Clubs Weinheim, feiert heute im Bodelschwingh-Heim seinen 100. Geburtstag

Jüngste Gratulantin ist noch kein Jahr alt

Weinheim. Die Geburt von Adele, seiner ersten Urenkelin, war im Juni vergangenen Jahres schon ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk für Dr. Hermann Huppert. Heute feiert der Alterspräsident des Lions Clubs Weinheim seinen 100. Geburtstag.

Wenn er aus dem Fenster seines geräumigen Zimmers im Bodelschwingh-Heim blickt, schaut Hermann Huppert auf den Schlosspark und das Mausoleum der Grafen von Berckheim. Der Park war für ihn zuletzt ein beliebtes Ziel für Spaziergänge, ehe Corona die kleinen Ausflüge nicht mehr möglich machte. Dabei war Hermann Huppert auch früher gerne mit seiner Ehefrau Elfi auf Reisen und bei Wanderungen in der Natur unterwegs. Als er 1984 in Ruhestand ging, hatte er außerdem Zeit, seiner Leidenschaft für das Radfahren zu frönen. „Aber da gab es noch nicht diese modernen elektrischen Räder. Das ging alles nur mit Muskelkraft“, erzählt er. Viele Radtouren unternahm er durch Deutschland, aber er radelte auch in Frankreich oder Belgien.

Im Jahr 2018 musste er den Tod seiner Ehefrau Elfi verschmerzen. „Wir waren 67 Jahre verheiratet“, sagt er und fügt hinzu: „Wir haben uns während des Zweiten Weltkrieges länger als eineinhalb Jahre lang per Feldpost geschrieben, ohne uns persönlich zu kennen.“ Beide heirateten 1950 in Mannheim. Zusammen haben sie drei Söhne und zwei

Enkel, zu denen nun Urenkelin Adele hinzukam.

Geboren wurde Dr. Hermann Huppert am 20. Februar 1921 in Saarbrücken. Er ist das ältere von zwei Kindern eines Lehrerehepaares. Sein Abitur legte er im Februar 1939 ab. Eigentlich wollte er studieren, doch der Zweite Weltkrieg, verbunden mit seinen Einsätzen an verschiedenen Kriegsschauplätzen, stellten die Weichen des Lebens zunächst anders. Erst 1946 kehrte er aus der Gefangenschaft zurück.

Huppert war bei der Artillerie, erlebte unter anderem die Winterbelagerung von Leningrad und war sogar 1942 kurz vor Stalingrad, wo es zu seinem Glück kein Hineinkommen mehr in den Kessel gab. Als er 1945 in Sachsen-Anhalt seinen letzten Einsatz als Leutnant hatte, kam er in amerikanische Gefangenschaft im Lager Kloster Helfta in Weinheims heutiger Partnerstadt Eisleben. Zuletzt war er als Kriegsgefangener in Bad Kreuznach und im Frühjahr 1946 in einem amerikanischen Gefangenenlager in Frankreich bis zur Freilassung.

Rückblickend schreibt Hermann Huppert in seinem Lebenslauf: „Ich hatte im Alter von 21 bis 25 Entscheidungen zu treffen, die so schwerwiegend waren wie im ganzen späteren Berufsleben nicht mehr. Wir sind mit 25 Jahren als ganz andere Menschen zurückgekommen als diejenigen, die mit 18 Jahren fortgegangen waren.“

Bereits im Sommersemester 1946 begann er ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Heidelberg. Wegen des zu geringen Angebots dort wechselte er für einige Semester nach Stuttgart, wo der Studiengang danach geschlossen und nach Mannheim verlegt wurde.



Dr. Hermann Huppert feiert heute 100. Geburtstag. Jüngste Gratulantin ist seine Urenkelin Adele.

BILD: FOTOSTUDIO FISCHER

1949 erlangte er sein Diplom in Mannheim beim „Altmeister“ der BWL, Prof. Walter Le Coutre, mit gutem Zeugnis.

Hermann Huppert wurde Direktionsassistent bei der Mannheimer Rhenania, Spedition und Rheinschiffahrtsgesellschaft. 1954 promovierte er. Sein Thema war „Die Struktur des Frachtenmarktes der Rheinschiffahrt“. 1960 wurde er Finanzvorstand der Rhenania, 1975 zog er um nach Düsseldorf und trat dort in den Lions Club ein.

1977 wechselte er zur Brown, Boveri & Cie AG nach Mannheim und

hatte fortan seinen Wohnsitz in Weinheim, wo er mit der Familie schon 1967 ein eigenes Haus bezogen hatte. Bei BBC war er als kaufmännischer Projektleiter zuständig für Vertragsrecht und Finanzen beim im Bau befindlichen Großkraftwerk Neka im Iran. Der Bau mit einem Auftragswert von 1,8 Milliarden Mark wurde vom Konsortium BBC, Bilfinger Berger und Deutsche Babcock errichtet und trotz Revolution und Krieg 1984 erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 1979 war Hermann Huppert vom Lions Club Düsseldorf

zum Lions Club Weinheim gewechselt. Hier war er 1985/86 Präsident, 1989 Zonenchairman und von 2000 bis 2005 Schatzmeister. Er bereicherte das Clubleben mit seinen Hobbys, Histörchen und Gedichten. Seinen letzten gut besuchten Vortrag im Club hielt er im Januar 2016, als er über die Geschichte der Stadt Weinheim sprach.

Bis vor dem Lockdown beteiligte er sich regelmäßig an den Sitzungen des Lions Clubs, dessen Mitglieder ihren Alterspräsidenten sehr schätzen und ihm zum heutigen 100. Geburtstag gratulieren. **dra**

ANZEIGE

**CORONA-SCHNELLTEST
CENTER BENSHEIM**

ohne Termin oder Termine unter:
www.covid-chemlab.de
06251-841 12 00